



LUDWIGMUSEUM
im Deutscherherrenhaus Koblenz

Prague Power Boost

Gruppenausstellung

05. Februar – 19. März 2017

Zu Beginn des Jahres präsentiert das Museum die Gruppenschau drei ausgesuchte Positionen der Prager Künstler **Josef Achrer**, **Křištof Kintera** und **Marek Číhal**.

Der 1973 in Prag geborene **Křištof Kintera** gilt als einer der erfolgreichsten und interessantesten unter den jungen Künstler der Tschechischen Republik. Er erschafft surrealistisch anmutende Skulpturen und Installationen in denen er alltägliche Objekte auf unerwarteten Arten und Weisen kombiniert, verfremdet oder ironisiert. In dem Maße, wie er Alltagsobjekte in Bezug auf ihre Größe verändert und inszeniert bzw. in neuen Kontexten zeigt, erhalten diese, und damit auch die Räume ihrer Präsentation eine neue Bedeutungszuschreibung.

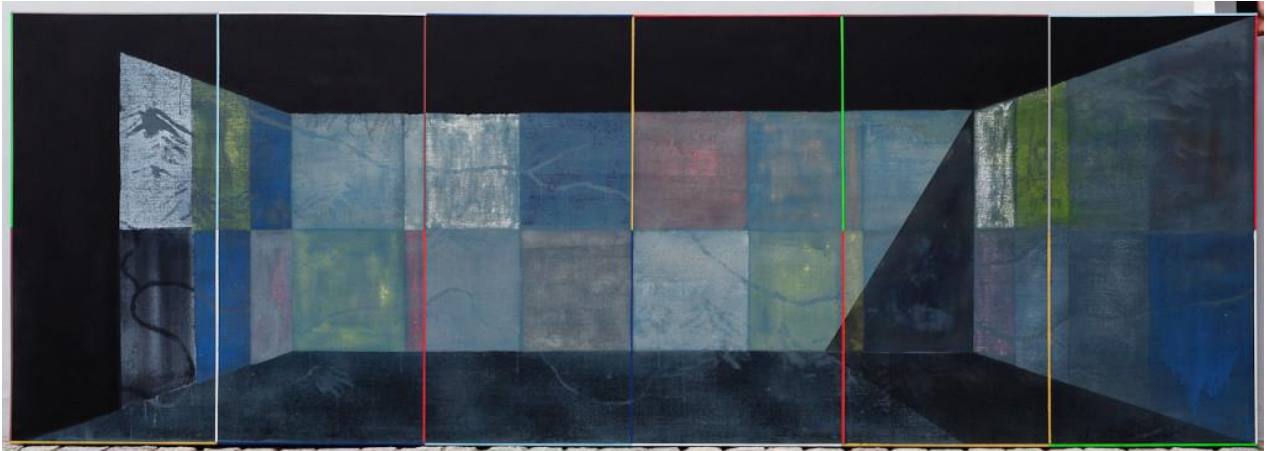


Křištof Kintera: *My light is your light*, 2008, Stahlkonstruktion, Lampe, Elektroinstallation, 420 cm, Ø 560 cm

Der 1983 ebenfalls in Prag geborene **Josef Achrer** erschafft großformatige, geometrische Konstruktionen aus bunt-leuchtend bemaltem Stahl, Glas, Leinwand oder Plastik. Er nennt sie „Orte“ oder „Territorien“ für die Menschen: *Ich bin der Meinung, dass in der Tiefe der Menschenseele Zeichen und Symbole der Menschennatur und Charaktere eingeprägt sind, die durch unsere Umwelt und unsere Lebenswege geschaffen wurden. Es sind Strukturen und Ornamente, die manchmal nur sehr schwierig lesbar sind. Sie besitzen ihre Geheimnisse. Es sind nicht einfache Geschichten. So sind auch meine Leinwände keine einfachen Geschichten. Jemand hat meine Bilder als Mosaik von Kontrasten bezeichnet – Kontraste des Lichtes und der Dunkelheit, des Paradieses und der Hölle der menschlichen Existenz* (Josef Achrer, Prag 2010).



LUDWIG MUSEUM
im Deutscherherrenhaus Koblenz



Josef Achrer: *Terária Nr. 41*, 2012, Stahl und Mischtechnik auf Leinwand, 140 x 405 cm

Der jüngste Künstler der Gruppe, **Marek Číhal** (geb. 1983 in Prag) bemalt und strukturiert riesige Wände mit allegorischen oder abstrakten Darstellungen. Seine Malereien, Fresken und Zeichnungen interagieren mit der Architektur der Räume, für die sie geschaffen worden sind. Sie erschaffen eine mysteriöse Atmosphäre und sind Interpretationen der gelebten Realität von Menschen, die der Künstler studiert und gekannt hat und deren „geistiges“ Porträt an eben diesen urbanen Orten sie wieder geben sollen. Marek Číhal ist seiner eigenen Aussage nach, klassisch und zeitgenössisch zugleich. Seine monumentalen Darstellungen evozieren die Dekorationsweise früherer Paläste und Kirchenräume, jedoch mit den Mitteln eines Künstlers, der im schnelllebigen, autonomen Zeitalter des 21. Jahrhunderts lebt.



Marek Číhal: *Urbane Gesellschaft*, 2013, Öl auf Leinwand, 300 x 500 cm, Prag